



Zürich, im November 2014

GEMEINSAM NACH VORNE SEHEN.

Mit freiwilligem Engagement gemeinsam nach vorne sehen

Konzept Freiwillige Mitarbeitende im Schweizerischen Blindenbund

Der Schweizerische Blindenbund ist eine Selbsthilfeorganisation blinder und sehbehinderter Menschen. Er bezweckt die praktische Durchführung von Massnahmen, die eine weitgehende Selbständigkeit blinder und sehbehinderter Menschen in gesellschaftlicher, kultureller, materieller und beruflicher Hinsicht fördern.

Die über 25 Mitarbeitenden unserer acht Beratungs- und Rehabilitationsstellen unterstützen und fördern Menschen mit einer Sehbehinderung sowie deren Angehörige. Die professionelle Beratung der verschiedenen Fachbereiche kann aber nicht alle Bedürfnisse der Klienten und Klientinnen abdecken. Dies gilt insbesondere für alltägliche Verrichtungen wie Einkäufe und soziale Teilhabe (Sport, Freizeit und Kultur). Freiwillige Einsätze können die professionelle Beratung ergänzen und unterstützen massgeblich den Grundsatz der Hilfe zur Selbsthilfe.

1. Ausgangslage

Im Schweizerischen Blindenbund wird seit vielen Jahren sehr erfolgreich mit Freiwilligen gearbeitet. Dieses Konzept bündelt nun die guten Erfahrungen und erfasst einheitliche Grundsätze, Haltung und Arbeitsweise der Begleitung von Freiwilligen im Schweizerischen Blindenbund. Es legt die Standards fest und bildet die Grundlage für die professionelle Arbeit mit Freiwilligen im Schweizerischen Blindenbund. Das Konzept wurde in enger Zusammenarbeit mit den Sozialarbeitenden und der Leitung Beratung erarbeitet.

2. Ziel

Das vorliegende Konzept hat zum Ziel, interessierten freiwilligen Mitarbeitenden einen professionell begleiteten Zugang zu einem sinnvollen sozia-

lem Engagement zu ermöglichen und gleichzeitig den besonderen Bedürfnissen und Lebenssituationen sehbehinderter und blinder Menschen Rechnung zu tragen. Es gilt ab August 2014 für alle Beratungsstellen des Schweizerischen Blindenbundes.

3. Das Matching

Interessierte melden sich bei einer der Beratungsstellen des Schweizerischen Blindenbundes und werden dort von Sozialarbeitenden professionell beraten und begleitet. Die Motivation und Bereitschaft der potenziellen freiwilligen Mitarbeitenden werden so genau wie möglich auf die tatsächlichen Bedürfnisse der Sehbehinderten und der dafür zur Verfügung stehenden Ressourcen abgestimmt. Je besser dieser Prozess gelingt, umso erfolgreicher wird die zukünftige Zusammenarbeit gelingen. Durch ein strukturiertes Gespräch und das geführte Kennenlernen zwischen Freiwilligen und Klienten und Klientinnen können soziale, persönliche und zeitliche Ressourcen bestmöglich einbezogen werden, um die Einsätze genau zu planen. Das Ergebnis dieses Matching-Prozesses wird in einer schriftlichen Vereinbarung festgehalten.

4. Grundsätze der Freiwilligenarbeit im Schweizerischen Blindenbund

Die Freiwilligenarbeit des Schweizerischen Blindenbundes richtet sich nach folgenden Grundsätzen:

Standards der Freiwilligenarbeit

Freiwilligenarbeit ist ein gesellschaftlicher Beitrag an Mitmenschen und Umwelt. Sie wird unentgeltlich und zeitlich befristet geleistet. Die Freiwilligenarbeit ergänzt und unterstützt die bezahlte, professionelle Arbeit der Beratungsstellen, tritt zu ihr aber nicht in Konkurrenz.

Anerkennung der Freiwilligenarbeit

Freiwillige im Schweizerischen Blindenbund haben ein Anrecht auf persönliche und öffentliche Anerkennung ihrer Leistung. Als geeignete Formen der Anerkennung speziell zu erwähnen sind das DOSSIER Freiwillig, eine grosszügige Spesenregelung sowie die Übernahme von Weiterbildungskosten durch die Institution. Der Schweizerische Blindenbund lädt pro Beratungsstelle mindestens einmal jährlich alle Freiwilligen zu einem speziellen Anlass ein.

Arbeitsbedingungen

Freiwillige oder ehrenamtliche Arbeit im Schweizerischen Blindenbund soll in der Regel nicht mehr als 4-6 Stunden pro Woche in Anspruch nehmen. Die Freiwilligen im Schweizerischen Blindenbund haben bei der Ausgestaltung ihrer Aufgabe eine Mitsprachemöglichkeit, welche in der schriftlichen Vereinbarung festgehalten und regelmässig überprüft wird.

Begleitung der Freiwilligen

Die Sozialarbeitenden der Beratungsstellen des Schweizerischen Blindenbundes sind feste Ansprechpersonen für die Freiwilligen. Ihre Aufgabe ist es, die Freiwilligen einzuführen, zu begleiten und zu unterstützen sowie deren Interessen innerhalb der Institution zu vertreten. Die Freiwilligen werden nach und nach in das Thema Sehbehinderung eingeführt und lernen die verschiedenen Rehabilitationsgebiete der Beratungsstellen kennen. Einführungen finden in kleinen Gruppen statt und sind davon abhängig, wie viele freiwillige Mitarbeitende diese besuchen. Die Freiwilligen haben die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch in Gruppen, die regional organisiert mindestens einmal jährlich stattfinden.

Einsatzvereinbarung

Auch für kleinere Einsätze werden gegenseitige Erwartungen und Vereinbarungen schriftlich festgehalten. Die Dauer oder Fortsetzung des Einsatzes wird regelmässig mit den Sozialarbeitenden des Schweizerischen Blindenbundes besprochen. Die Freiwilligen bestimmen Art, Umfang und Dauer sowie das Ende ihres Einsatzes. Die Vereinbarungen müssen mindestens einmal jährlich in einem Gespräch mit den Sozialarbeitenden der jeweiligen Beratungsstellen auf ihre Gültigkeit und Aktualität überprüft, ggf. angepasst und bestätigt werden.

Auswertung der Freiwilligenarbeit

Die Freiwilligenarbeit im Schweizerischen Blindenbund wird ausgewertet. Das regelmässige Gespräch – einzeln oder angeleitet in Gruppen – dient dem Erfahrungsaustausch, der gegenseitigen Unterstützung und der Auswertung der geleisteten Arbeit. Dazu wird auch bei den Freiwilligen regelmässig schriftliches Feedback eingeholt. Das Konzept wird vom Fachbereich Soziale Arbeit zusammen mit der Leitung Beratung regelmässig ausgewertet und ggf. angepasst.

Spesenregelung

Freiwilligenarbeit ist grundsätzlich unbezahlte Arbeit. Spesen werden hingegen entschädigt. Als Spesen gelten effektive Auslagen wie Fahrkosten, Verpflegung, Porti und Telefonate.

Ausweisen der geleisteten Arbeit

Der Schweizerische Blindenbund bezieht die Freiwilligenarbeit in seine Unternehmensphilosophie ein. Er weist die freiwillig oder ehrenamtlich geleisteten Stunden z.B. im Jahresbericht aus und fördert so deren öffentliche Anerkennung. Freiwilligenarbeit kostet, sie erscheint deshalb auch im Budget der Organisation.

